

Frau Pernthaler, sind Sie ein Glückskind?

Ich glaube, dass jeder ein Glückskind ist. Wie Yogi Bhanan, der Meister des Kundalini Yoga, sagte: „Es ist dein Geburtsrecht glücklich zu sein“. Wir vergessen nur allzu oft indem wir uns vom Wesentlichen ablenken lassen, all das zu tun, um uns Tag für Tag glücklich zu machen.

Vor Kurzem standen Sie mit der Boznerin Anna Unterberger vor der Kamera. Können Sie uns ein wenig über den Film „Elser – Er hätte die Welt verändert“ erzählen?

Letzten Sommer stand ich für diesen Film acht Tage vor der Kamera. Es stimmt, dass Anna Unterberger sowie andere Südtiroler Schauspielerinnen, wie Gerti Drassl oder Valentina Repetto und auch Martin Maria Abram, beim Dreh dabei waren, aber wir haben uns erst bei der Weltpremiere anlässlich der Berlinale getroffen, da wir nicht zusammen gedreht haben. Es ist ein sehr intensiver Film geworden, der über einen Mann erzählt, der begreift, dass er ein politischer Mensch ist und erkennt, dass auch ein Einzelner etwas ändern kann. Und er tut dies auf radikale Art und Weise. Er baut eine Bombe und will Hitler in die Luft sprengen. Deshalb der Untertitel „Er hätte die Welt verändert“. Meine Rolle ist die der Protokollführerin, die bei den Verhören Buch führt und von diesem Georg Elser nicht unbeeindruckt bleibt.

Sie sind Schauspielerin, Sängerin, Autorin und Forscherin und



Fotograf: Josef Ulbig © 2014

„Ich inspiriere und werde inspiriert“

Lissy Pernthaler

BERLIN/KALTERN - (ar) Lissy Pernthaler ist eine erfolgreiche Frau. Sie weiß, was sie tut. Alles, was sie unternimmt, scheint zu gelingen. „WIR“ unterhielten uns mit der authentischen Überetscherin über ihren neuen Film und vieles mehr.

fühlen sich in der Performance wohl. Sind Sie ein Tausendsassa? Ich bin Schauspielerin, Autorin und Kundalini Yoga-Lehrerin. Das Wort „Tausendsassa“ mag ich nicht, das klingt so unruhig, denn wenn

ich etwas mache, dann bin ich voll auf das konzentriert. Ich funktioniere nach dem Prinzip „Was mich inspiriert und wo ich authentisch bleiben kann, nach dem arbeite ich“. Warum soll ich mich entscheiden? Wenn ein Ereignis in mir anschwingt und ich daraus eine Performance entwickle, ist das wunderbar; aus etwas anderem entsteht eine Kurzgeschichte. Als Schauspielerin kann ich ganzen Personen Leben einhauchen, ihnen eine Persönlichkeit geben und sie erzählen, das ist wunderbar reizvoll und erfüllt mich.

Haben Sie ein Vorbild? Wenn ja, wer ist es und warum?

Auf diese Frage konnte ich noch nie einen konkreten Namen nennen, denn ich funktioniere wohl wie ein

Schwamm. Ich sauge vieles auf, und daraus entsteht etwas Neues. Viele Menschen inspirieren mich, das sind bekannte Schauspieler gleichermaßen wie ein kleines Mädchen, das mitten auf der Straße tanzt und sich frei fühlt.

Dürfen wir Ihr Lebensmotto in Erfahrung bringen?

Just be you. Es klingt so einfach und dennoch musst du dir oft eingestehen, dass du dich viel zu oft verstellst und ganz schön von dem abweichst, was dich eigentlich ausmacht. Nur wenn du wirklich so lebst, wie du bist, kannst du ein glückliches und erfolgreiches Leben führen.

Können die Überetscher Gemütlichkeit und die Berliner Großstadtanonymität zu einer Symbiose verschmelzen?

Ich habe elf Jahre mitten in Berlin gelebt. Nun hat sich mein Lebensmittelpunkt verschoben und ich verbringe wieder mehr Zeit in Südtirol. Von dem her finde ich bin ich das beste Beispiel, dass es funktionieren kann. Oft werde ich gefragt, ob ich mich hier denn nach so langer Abwesenheit in der Großstadt überhaupt noch wohl fühle. Klar, das hier ist meine Heimat. Hier finde ich Kraft und Ruhe. Es war eine lang gereifte Entscheidung zurückzukommen, und es war die richtige.

Wo sieht sich Lissy Pernthaler in zehn Jahren?

Ich lebe in der Natur, umgeben von Menschen die mir nahestehen, und erfülle meine Tage mit tollen Projekten und Zeit für das, was ich liebe. Ich werde inspiriert und darf inspirieren.



Fotograf: Josef Ulbig © 2014

